

Prutz, Robert Eduard: Der Esel des Buridan (1844)

1 Rechts Heu und Klee, links Heu und Klee!
2 Die allerfettsten Weiden –
3 Dem Esel tut das Wählen weh,
4 er kann sich nicht entscheiden.
5 Er schnopert rechts, er schnopert links
6 und dreht sich dreimal um –
7 O Buridan, o Buridan,
8 was ist dein Esel dumm!

9 Rechts Gras und Korn, links Gras und Korn,
10 wie knurrt es ihm im Magen!
11 Und immer wieder geht's von vorn,
12 er mag die Wahl nicht wagen.
13 So zwischen beiden bleibt er stehn
14 und fällt vor Hunger um –
15 O Buridan, o Buridan,
16 was war dein Esel dumm! –

17 Rechts freie Presse, links Zensur,
18 rechts Wahrheit, links die Lüge –
19 Was stehen wir und grübeln nur
20 und haben's nicht Genüge?
21 Wir horchen rechts, wir horchen links
22 und fragen fern und nah –
23 O Buridan, o Buridan,
24 wär' doch dein Esel da!

25 Die Freiheit rechts, links Sklaverei,
26 wer könnt' es sich verhehlen!
27 Wir aber stehn und stehn dabei
28 und wissen nicht zu wählen.
29 So sind wir doch weit ärger noch
30 und dummer noch fürwahr,

31 o Buridan, o Buridan,
32 als wie dein Esel war!

(Textopus: Der Esel des Buridan. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39069>)